

Waiblinger Stadtmodell im Bronzeguss von Egbert Broerken

## Mit den Fingern oder im Geiste durch Straßen und Gassen spazieren

(dav) „Guck mal, Papa, ich kann Dir genau sagen, wo wir gerade stehen!“, ruft das kleine Mädchen stolz und zieht den Herrn Papa an die schmale Seite des neuen Waiblinger Stadtmodells, das vor dem „Haus der Stadtgeschichte“ aufgebaut wurde. Dort, im Modell, steht oberhalb von Galerie und Kunstschule tatsächlich ebenfalls das Modell vor dem Museum – in Kleinstformat. Am Samstag, 20. Dezember 2014, haben Oberbürgermeister Andreas Hesky, Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer und der Künstler Egbert Broerken das bronzenes Stadtmodell enthüllt. Es soll Blinden und Sehbehinderten eine ganz neue Möglichkeit bieten, die historische Altstadt Waiblingens kennenzulernen.

Für den Auftraggeber, den Heimatverein, sei dieses Projekt das finanziell bisher größte, erläuterte Vereinsvorsitzender Wiedenhöfer. Und wenn es auch nicht ganz gereicht habe, das dreidimensionale Modell gemeinsam mit dem umgebauten „Haus der Stadtgeschichte“ Mitte Mai bei den Heimattagen Baden-Württemberg seiner Bestimmung zu übergeben, so sei es nun doch ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Stadt geworden. Etwa drei Jahre hatten Planung und Realisierung gedauert, bis das 90 mal 120 Zentimeter große und 100 Kilogramm schwere Modell aus Bronzeguss im Maßstab 1:600 schräg gegenüber der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal auf einem Sockel Platz finden konnte. Mit Cortenstahl ist der umhüllt und lehnt sich damit eng an das nur wenige Meter entfernte „Tränktörle“ an, ein Torbogen, der symbolisch errichtet worden war, um zu demonstrieren, welche verheerende Auswirkungen der 90 Zentimeter schmale Durchlass in der Waiblinger Stadtmauer beim Großen Brand im Jahr 1634 hatte, als Tausende durch ihn aus der Stadt fliehen wollten.

Dort vor dem Museumsgebäude steht das Stadtmodell nun auf angereicherter „Greifhöhe“, denn das ist es, was jeder, der es anschaut, unbedingt machen möchte: es angreifen, anfassen, berühren, anpacken, darüber streichen, die Häuschen zwischen die Fingerkuppen nehmen. Gerd Widmann, der Leiter der Bezirksgruppe Rems-Murr des Blinden- und Sehbehindertenverbands Baden-Württemberg, schaut sich das Modell mit den Fingern an. Der Blinde kann bestätigen, dass es hilfreich ist, mit den Fingern durch die Stadt zu spazieren und dabei in den Straßen oder vor manchen Gebäuden die in Bronze gegossene

Braille-Schrift zu lesen. An zahlreichen Stellen wird nämlich in erhabenen Pünktchen erläutert, wo sich der Spaziergänger im Geiste gerade befindet. Um einen Überblick über die Stadt zu bekommen und um sich orientieren zu können, sei das Stadtmodell gut für Blinde und Sehbehinderte geeignet, versicherten er und auch Günther Schuster, ebenfalls von der Bezirksgruppe. Der Verband hatte sich deshalb auch in die lange Schlange der Sponsoren eingereiht, die das Projekt „Heimat zum Anfassen“ mit einer Spende unterstützt hatten, unter ihnen die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, die ein Drittel der Kosten übernommen hatte. Alle, die 500 Euro und mehr gespendet hatten, sind auf der gut gefüllten Stiftertafel vermerkt und allen hat Heimatvereins-Vorsitzender Wiedenhöfer mit Dankesworten eine Urkunde überreicht.

Aber auch Sehende tun sich bei einer Stadtführung später leichter, wenn sie zuvor die historische Altstadt in ihrer Gesamtheit vor Augen hatten, bestätigte Michael Gunser, Leiter des städtischen Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, der in seiner Eigenschaft als Heimatvereins-Mitglied solche Führungen hin und wieder übernimmt. „Das Marktdreieck sieht im inneren Rund der Altstadt ja ganz harmonisch aus“, staunte ein Betrachter. Das ungewöhnliche 70er-Jahre-Gebäude lässt sich durch seine besondere Architektur übrigens auch von Blinden besonders gut erstatten.

Die Stadtgeschichte begreifen – im wahrsten Sinn des Wortes – das ermöglichte das neue Modell, freute sich Oberbürgermeister Hesky. Vieles werde einem erst so richtig bewusst, wenn man es anfasse. Das Modell sei also eine sehr gute Ergänzung des „Houses der Stadtge-



Das Stadtmodell ist enthüllt – und vermittelt seit Samstag, 20. Dezember 2014, nicht nur Blinden und Sehbehinderten einen Überblick über die Altstadt Waiblingens, sondern jedem, der sich ein Bild von ihr machen will. Unser Bild zeigt links neben Oberbürgermeister Andreas Hesky den Künstler Egbert Broerken, rechts Heimatvereins-Vorsitzenden Wolfgang Wiedenhöfer und ganz rechts Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Fotos: David



Die Stadt begreifen – im wahrsten Sinn des Wortes.



Wer genauer hinschaut, sieht auf dem Stadtmodell das Stadtmodell – exakt positioniert.

schichte“ – er sei begeistert, gestand der Oberbürgermeister.

Waiblingen ist beim Künstler Broerken die Nummer 120, so viele der beliebten Modelle hatte er in den vergangenen 25 Jahren schon entwickelt. Doch immerhin müssten New York, Las Vegas und Dubai noch auf die Realisierung ihrer dreidimensionalen Stadtansichten warten, wusste Wiedenhöfer und lachte knitz. Und wiewohl Broerken schon zahlreiche Modelle angefertigt hat, ist es für ihn immer wieder eine Herzensangelegenheit, dass das aktuelle richtig gut gelingt, erklärte er bei der Enthüllung in der Weingärtner Vorstadt. Die eigentliche Idee dazu war ihm vor vielen Jahren in den Sinn gekommen: der Künstler stammt aus Soest, wo es ein großes Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte gibt. „Niemandwo gehen so viele blinde Kinder durch die Stadt wie in Soest“, und ihnen wollte er verdeutlichen, was es bedeutet, wenn bei einer Stadtführung der Soester Dom als romanisch und mit einer Höhe von 76 Metern be-

schrieben werde. Kann man romanisch im Gegensatz zu gotisch fühlen? Und um wieviel höher ist der Dom denn im Vergleich zu einem normalen Haus? Er wollte den Blinden etwas an die Hand geben. Wortwörtlich. Ein Gedanke, den immer mehr Städte in die Tat umsetzen wollten. Die Aufträge kamen in immer kürzeren Abständen. Und da jedermann rasch erkenne, dass es sich um ein Modell ganz besonders für Blinde handle, gebe es auch fast keinen Vandalismus, erklärte der Bildhauer Broerken, der nach einer Schriftsetzlehre Design studiert hatte.

Mit Schülern und Lehrern der Westfälischen Blindenschule in Soest entwickelte er die optimale Tastbarkeit der Modelle und mit der Bronze gießerei ein spezielles Verfahren für die filigranen Erläuterungen in Brailleschrift. Die Stadtmodelle entstehen nämlich nicht im weniger aufwändigen Sandguss-Verfahren, sondern im Wachsauflauf-Verfahren, einer alten handwerklichen Kunst, die Detailtreue, Stabilität und Unverwundlichkeit der bronze-

nen Reliefs garantiert. Die Genauigkeit dabei ist verblüffend. Nicht nur, dass das Modell selbst im Modell seinen Platz gefunden hat – auch zum Beispiel die Deacon-Plastik vor dem Rathaus wurde nicht vergessen, staunten die Betrachter. Damit die Nachbildung so perfekt werden konnte, hatte der Objektkünstler unzählige Fotografien von Straßen und Gebäuden gemacht, so dass jeder Erker „erwähnt“ wird. Was besonders herausragend, Kirchen oder Türme zu Beispiel, werde im Lauf der Jahre abgegriffen und glänze dann golden, versprach Egbert Broerken.

3 000 Jahre werde es – in etwa – halten, habe man dem Heimatverein versprochen, meinte Wiedenhöfer lachend – also handle es sich wirklich um ein ganz besonders nachhaltiges Projekt.

### Stadtarchiv Waiblingen

#### Geschlossen bis 6. Januar

Das Archiv der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 25, ist von Mittwoch, 24. Dezember 2014, bis Dienstag, 6. Januar 2015, geschlossen. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

### Bürgerbüro im Rathaus

#### Öffnungszeiten an den Feiertagen

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses ist an Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember 2014, und an Silvester, 31. Dezember, geschlossen. Dies gilt auch für die Samstags, 27. Dezember und 3. Januar 2015. Am Montag, 29., und Dienstag, 30. Dezember, ist das Bürgerbüro jedoch regulär geöffnet, ebenso am Freitag, 2., und Montag, 5. Januar. Nach dem Feiertag „Heilige Drei Könige“, Dienstag, 6. Januar, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Anliegen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Telefonisch ist das Bürgerbüro unter ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

### Party bei der Feuerwehr Beinstein

#### Warm anziehen für „fire + ice #5“

Mit einer „heißen Party zwischen den Jahren“ wirbt die Feuerwehr Waiblingen, Abteilung Beinstein: „fire + ice #5“ beginnt am Montag, 29. Dezember 2014, um 17 Uhr im Feuerwehrhaus in der Remsgartenstraße in Waiblingen-Beinstein. Zu empfehlen: Feuerwurst mit Glühwein oder Gulaschsuppe mit Kaltgetränken. Die Musik dazu geht bis 23.59 Uhr.

### Stadtwerke Waiblingen

#### Notdienst an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Die Stadtwerke Waiblingen sind von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. Dezember 2014, nicht zu erreichen. Am Montag, 29., und Dienstag, 30. Dezember, sind sie geöffnet; am Mittwoch, 31. Dezember, und Freitag, 2. Januar 2015, geschlossen sowie am Montag, 5. Januar, geöffnet. Der Entstörungsdienst ist über den gesamten Zeitraum uneingeschränkt einsatzbereit und unter den folgenden Rufnummern anwählbar.

- Stromversorgung, ☎ 07151 131-301
- Gasversorgung ☎ 07151 131-601
- Wasserversorgung, ☎ 07151 131-401
- Wärmeversorgung, ☎ 07151 131-501
- Rufbereitschaft Bäder, ☎ 0151 14833212
- Notdienst Sanitär-Heizung, ☎ 0180 5015462

### Abfallwirtschaftsgesellschaft

#### Entsorgungstermine verschoben sich



Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen der Feiertage zu Terminverschiebungen:

- Die Gelben Tonnen müssen am Freitag, 2. Januar, an den Straßenrand gestellt werden. Im dunkelblauen Bezirk der Kernstadt werden an diesem Tag zudem die Gelben Tonnen geleert.
- Am Samstag, 3. Januar, sind die Gelben Tonnen im roten Kernstadt-Bereich an der Reihe sowie die 770- und 1100-Liter-Restmüllcontainer mit wöchentlichem Abfuhrhythmus in allen Waiblinger Ortschaften an der Reihe.
- Am Mittwoch, 7. Januar, ist das Leeren aller Großcontainer in der Kernstadt sowie der Restmülltonnen mit Zwei-Wochen-Abfuhrhythmus vorgesehen.

#### Öffnungszeiten der AWG-Einrichtungen über die Feiertage

- Der Recyclinghof in Waiblingen bleibt lediglich an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Am Samstag, 27. Dezember, öffnet der Hof sogar eine Stunde länger als gewohnt, nämlich von 9 Uhr bis 13 Uhr.
- Die Kreismülleponien sowie alle Problem- und Müllsammelstellen sind an Heiligabend, Silvester und an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen.
- Die Erdeponie Backnang-Steinbach bleibt bis einschließlich 10. Januar geschlossen.
- Die Biovergärungsanlage in Backnang-Neuschöntal bleibt nach Weihnachten bis einschließlich 31. Januar geschlossen.
- Sämtliche Häckselplätze sind bis einschließlich 3. Januar geschlossen.

### Energieagentur Rems-Murr

#### Von 7. Januar an wieder da

Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ ist in den Weihnachtsferien, bis einschließlich Dienstag, 6. Januar 2015, nicht zu erreichen. Von Mittwoch, 7. Januar, an bietet sie wieder regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs- und donnerstagnachmittags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Beratungstermine können unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail: info@ea-rm.de, schon jetzt vereinbart werden. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

### Aus dem Notizbuche

#### Gleiche Chancen in der Bildung

Beim Fachtag zur Chancengleichheit in der Bildung Ende November 2014 im Bürgerzentrum hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in ihrem Grußwort betont, dass bei der Stadt Waiblingen schon in der Kindertagesbetreuung auf Ausgewogenheit in der Bildung geachtet werde. Sie sagte zu, zur Überwindung sozialer Ungleichheit in der Bildung beitragen zu wollen. Die Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) hatte aus Anlass ihres 20-Jahr-Jubiläums und die Akademie für sozialwissenschaftliche Innovation (ASI) zu ihrem Zehn-Jahr-Jubiläum das Thema ausgewählt, weil aus deren Sicht die Herkunft immer noch über den Bildungserfolg entscheidet.

### Hallenbäder in Waiblingen

#### Öffnungszeiten an den Ferien

Die Schwimmbäder in Waiblingen haben folgende Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718	Öffnungszeiten
Dienstag, 23. Dezember	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 24. Dezember, Heiligabend	geschlossen
Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag	geschlossen
Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 27. Dezember	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 28. Dezember	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Montag, 29. Dezember	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 30. Dezember	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 31. Dezember, Silvester	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 1. Januar, Neujahr	geschlossen
Freitag, 2. Januar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 3. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 4. Januar	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Montag, 5. Januar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 6. Januar, Heilige Drei Könige	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Cafeteria ist wegen Betriebsaufgabe seit 22. Dezember geschlossen.

**Hallenbad Hegnach, ☎ 51433**  
Von Montag, 22. Dezember, bis Dienstag, 6. Januar nur Vereinstraining

**Hallenbad Neustadt, ☎ 23964**  
Von Montag, 22. Dezember, bis Dienstag, 6. Januar geschlossen

### Erklärung der CDU-Fraktion

#### Wir müssen unserer sozialen Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen gerecht werden

In seiner Haushaltsrede für 2015 machte der stellvert. Fraktionsvorsitzende Peter Abele im Wesentlichen folgende Ausführungen:

Kreisumlage – Ein großer Unsicherheitsfaktor ist die Höhe der Kreisumlage. Als größter Zahler im Kreis gilt dies für Waiblingen besonders. Die Kostenüberschreitungen beim Bau der neuen Klinik in Winnenden sowie die weiterhin erforderlichen Kreis-Zuschüsse für den laufenden Betrieb belasten somit direkt die Kommunen. Es gilt daher nur eines: dieses Haus muss funktionieren (die Kreisumlage wurde am 15.12.2014 im Kreistag auf 37,5 % Punkte festgelegt. Waiblingen bezahlt damit ca. 27 Mio. € Kreisumlage bei einem Gewerbesteueraufkommen von 39,5 Mio. €!).

Personalhaushalt – Der größte Ausgabenblock sind die Personalaufwendungen der Stadt mit 41,5 Mio. €. Diese übersteigen die gesamten für das Jahr 2015 prognostizierten Gewerbesteuer-Einnahmen. Die hauptsächliche Ursache liegt bei dem deutlich gestiegenen Betreuungsaufwand in unseren Kindergärten und Tageseinrichtungen. Die CDU ist stolz darauf, dass wir in Waiblingen den gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsanspruch erfüllen und jedem Kind ab dem ersten Lebensjahr einen Betreuungsplatz bieten können. Deshalb ist es erforderlich diese Personalausgaben genau unter die Lupe zu nehmen. Die CDU-Fraktion schlägt daher eine Personalkosten-Strukturkommission unter Beteiligung des Personalarates und der Fraktionen vor, um geeignete Einsparvorschläge zu erarbeiten (ein Sperrvermerk über 900 000 € wurde am 18.12.2014 im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt).

Sanierung Rundsporthalle – Für die aktuellen Sanierungspläne dieser Halle sind 3,7 Mio. € vorgesehen. Damit sollen der Erhalt und die Nutzung für die nächsten 15 Jahre gesichert sein. Wir sind grundsätzlich nicht gegen eine

Sanierung. Da ein vergleichbarer Neubau ca. 9 Mio. € kosten würde, spricht sich die CDU-Fraktion mehrheitlich für eine Sanierung aus.

WLAN-Angebot – Was uns noch fehlt, ist ein kostenloses, flächendeckendes WLAN-Angebot in der Innenstadt. Das Angebot in der Bücherei und im Rathaus reicht für die mobile Kommunikation in der Fußgängerzone nicht aus (ein Haushaltsantrag über 10 000 € wurde mehrheitlich im Gemeinderat abgelehnt).

Flüchtlinge – Wir müssen unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Die unschuldigen und verfolgten Menschen müssen eine Unterkunft bekommen. Die Verantwortung auf regionaler Ebene trägt hierbei der Kreis, Kommunen müssen aber Unterstützungsarbeit leisten und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Das hat Waiblingen getan. Befürchtungen und Verunsicherung der Bürger nehmen wir ernst. Sozialbetreuung und Aufsicht müssen sichergestellt sein.

Verkehr – Für unsere Fraktion bleiben die ungelösten Verkehrsprobleme in Hegnach, Neustadt und Hohenacker auf der Agenda.

Haushaltsanträge – Der Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität wurde im Gemeinderat am 18.12.2014 mehrheitlich zugestimmt. Abgelehnt wurden Haushaltsanträge zur Umsetzung eines Begrüßungskonzeptes für das neue Wohngebiet „Am Rötchenpark“ und die Einrichtung eines Generationenparks im Wohngebiet Waiblingen-Süd.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion Peter Abele, Wolfgang Bechtle, Alfred Blasing, Angela Huber, Dr. Siegfried Kasper (Fraktionsvorsitzender), Dr. Hans-Ingo v. Pollern, Hermann Schöllkopf, Michael Stump und Gaby Supernok wünschen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und friedvolles Jahr 2015.



### Volksbank unterstützt Kinderferienbetreuung

Mit einem Scheck in Höhe von 1 000 Euro unterstützt die Volksbank in Waiblingen die Kinderferienbetreuung der Familienbildungsstätte im Familienzentrum KARO. Diese soll künftig auch in den Oster- und Herbstferien angeboten werden und ist damit für die Familien eine verlässliche Größe, denn die Kinder werden von 8 Uhr bis 16 Uhr betreut. Uta Stolz, die Leiterin der Einrichtung, dankte den beiden Regionaldirektoren der Volksbank, Kay van de Loo und Roland Antel, die mit der Spende ein wertschätzendes Signal setzten, Kinder und Familien zu fördern. Die FBS könne so ihre familienfreundlichen Angebote ausweiten, und als gemeinnütziger Verein vor allem bezahlbar gestalten. Angeschafft werden sollen von dem Geld Materialien, damit die Sprösslinge nach Herzenslust werken, töpfeln oder sägen können. Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Roland Antel, Uta Stolz und Kay van de Loo. Foto: FBS